

# Protokoll der Mitgliederversammlung vom 26.3.2019

## Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 17. Januar 2019
3. Nomination National und Ständeratswahlen 2019  
Nominierungen für die Nationalratswahlen  
Nomination Ständeratswahlen 2019
4. Abstimmungen vom 19. Mai 2019  
Kantonale Volksinitiative «offen statt geheim»  
Referendum Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF)  
Referendum gegen die Änderung der EU-Waffenrichtlinie
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2018 und Revisorenbericht
7. Festsetzung der Jahresbeiträge 2019
8. Budget 2019
9. Ersatzwahlen
10. Kantonale Volksinitiative zur Biodiversität
11. Verschiedenes und Umfrage

### Anwesende:

Kurt Egger, Jost Rüegg, Barbara Imholz, Brigitta Engeli, Peter Dransfeld, Peter Heri, Roman Fischer, Erika Hanhart, Toni Kappeler, Markus Bösch, Peter Schmid, Walter Lang, Anne-Marie Zweifel, Joe Brägger, Urs Renggli, Seraina Linsel, Judith Zimmermann, Sandra Reinhart, Katrin Kaufmann, Veronika Portmann, Heidi Bieri, Cornelia Wetzler, Martin Müller, Brigitta Hartmann, Mathias Kreier, Luis Barros, Jens Friedrich, Klemens Bont, Noelle Ruoss, Judith Engeler, Naomi Brot, Simone Reinhart, Jana Caramaschi, Leana Erni, Raphael Zingg, Janik Ruch, Sarah Michel, Simon Vogel, Remo Wolfensberger

**Entschuldigt:** Urs Enz, Michael Pöll, Karin Bétrisey, Didi Feuerle, Christoph Meili, Christoph Stäheli, Gina Rüetschi, Isabella Stäheli, Franz Portmann, Marion Theler

## 1. Begrüssung

Kurt Egger begrüsst die Anwesenden Mitglieder. Brigitt Engeli begrüsst im Namen des Bezirks Kreuzlingen.

Die Superergebnisse aus Zürich lassen für die Zukunft auch für den Thurgau und die kommenden Kommunalwahlen hoffen.

Stimmzähler werden bei Bedarf im Laufe des Abends gewählt (wird nicht nötig)

## 2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 17. Januar 2019

Das Protokoll der letzten Versammlung ist in Ordnung, Änderungen werden nicht gewünscht.

## 3. Nomination National und Ständeratswahlen 2019

Mit den drei starken Listen liegt ein Nationalratsmandat in greifbarer Nähe. Die Grünen werden alles daran setzen, dass die Thurgauer Zusammensetzung des Nationalrates ökologischer und sozialer wird.

## Nominierungen für die Nationalratswahlen

### Liste Grüne

1. Kurt Egger, Unternehmer, Energiefachmann, Eschlikon
2. Karin Bétrisey, Dipl. Kulturing. ETH, Raumplanerin, Kesswil
3. Didi Feuerle, Schreiner, Baubiologe, Arbon
4. Sandra Reinhart, Bäuerin, Natur- und Umweltfachfrau, Amriswil
5. Peter Dransfeld, Dipl. Architekt ETH/SIA, Ermatingen
6. Judith Zimmermann, Dr. sc. ETH, Dipl. Informatik Ing. ETH, Hohentannen

### Liste Junge Grüne

1. Simon Vogel, Elektroingenieur ZFH, Frauenfeld
2. Naomi Brot, Kantonsschülerin, Kreuzlingen
3. Fabio Hüther, CEO Umuntu, Umweltingenieur, Ermatingen
4. Sarah Michel, angehende Studentin, Frauenfeld
5. Remo Wolfensberger, Lehrling Zeichner Ingenieurbau, Frauenfeld
6. Simone Reinhart, Umweltingenieurin, Amriswil

### Liste Senior\*innen

Erika Hanhart, Brigitta Hartmann, Toni Kappeler, Walter Lang, Jost Rüegg

Auf der Senior\*innenliste ist noch ein Frauenplatz leer. Die Nominationsversammlung erteilte dem Kantonalvorstand den Auftrag, die Senior\*innenliste zu vervollständigen.

### Listenverbindungen

Bereits seit einiger Zeit wird über Listenverbindungen intern und mit möglichen Partnern diskutiert. Die Ausgangslage ist bekannt, wie immer versuchen wir nationale Trends zu berücksichtigen und auf den Thurgau zu übertragen. Ziel muss es sein, den dritten SVP-Sitz zu verhindern und damit das grüne Lager zu stärken.

Bereits jetzt haben SVP, FDP und EDU eine Listenverbindung beschlossen und auch bekanntgegeben. Diese drei Parteien kamen zusammen auf 56.3% aller Stimmen, hätten also theoretisch drei von sechs Nationalratssitzen gut. Faktisch haben sie aber vier.

Nach den enormen Stimmengewinnen der Grünen und Grünliberalen in der letzten Zeit stehen die Chancen auf einen Grünen oder Grünliberalen Sitz mit einer LV dieser beiden Parteien relativ gut.

Eine weitere aussergewöhnliche aber auch sehr aussichtsreiche Konstellation wäre eine LV von allen Parteien der Mitte, Grüne und Linke, also alles ausser SVP, FDP und EDU. Diese Verbindung käme dann sicher auf drei Sitze, wer schlussendlich dann ausser CVP und SP einen erhält wird sich zeigen.

Am ungünstigsten für uns wäre eine LV nur mit der SP. Wir würden lediglich den SP-Sitz sichern, hätten aber keinerlei Chancen auf einen eigenen Sitz und steigern damit nur die Aussicht, der SVP ihren dritten Sitz zu erhalten.

Kurt wird weiterhin mit allen Parteien verhandeln und die Ergebnisse dann auf einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung im Sommer präsentieren.

## Nomination Ständeratswahlen 2019

Kurt würde sich für eine Kandidatur zur Verfügung stellen, allerdings nicht als einziger Gegenkandidat. Das Ziel muss ganz klar ein zweiter Wahlgang sein und keine Alibiübung. Auch hier erfolgt dann eine allfällige Nomination im Sommer 2019.

## 4. Abstimmungen vom 19. Mai 2019

### Kantonale Volksinitiative «offen statt geheim»

Informationen von Peter Dransfeld

Der Kanton Thurgau ist einer der letzten Kantone, welcher noch kein Öffentlichkeitsprinzip kennt. Das Öffentlichkeitsprinzip verändert den Informationsanspruch gegenüber dem Staat. Es ist zentral für das Funktionieren der direkten Demokratie. Informierte Bürgerinnen und Bürger treffen bessere Entscheidungen. Heute muss jemand beweisen, weshalb er Einsicht in Akten verlangt. Künftig soll die Behörde beweisen, weshalb sie keine Einsicht gewährt.

Parolenfassung: die anwesenden Mitglieder sagen einstimmig Ja zum Öffentlichkeitsgesetz

### Referendum Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF)

Informationen von Kurt Egger

Die STAF-Vorlage ist ungerecht. Es ist eine Reform, die Grosskonzerne und Kapitalbesitzer\*innen mit Steuerprivilegien begünstigt und mit der Senkung der Gewinnsteuern den nationalen und internationalen Steuerwettbewerb befeuert. In vielen Kantonen kommt es deswegen zu nichtfinanzierten Steuerausfällen. Dies führt unweigerlich zu einem Abbau bei Gesundheit, Bildung, Umwelt oder Sicherheit und zu einer höheren Steuerbelastung des Mittelstandes. Von den Abbaumassnahmen sind die Ärmsten, alleinerziehende Frauen, ältere Menschen und Familien am meisten betroffen. Zudem heizt die Schweiz als Lokomotive des globalen Steuerwettbewerbs mit der Steuervorlage 17 die internationale Gewinnverschiebung der Konzerne weiter an.

Die Zusatzfinanzierung für die AHV dagegen ist unbestritten. Die Grünen unterstützen diese unabhängig von der Steuerreform. Es gibt keinen sachlichen Grund, die Steuerreform mit der AHV-Finanzierung zu verknüpfen.

Parolenfassung: die anwesenden Mitglieder sagen einstimmig Nein zur STAF

### Referendum gegen die Änderung der EU-Waffenrichtlinie

Informationen von Jost Rüegg

Damit die Schweizer Bevölkerung in Sicherheit leben kann, fordern die Grünen seit ihrer Gründung, dass Waffen aus dem privaten Bereich verbannt werden. Die Grünen unterstützten deshalb 2011 die Volksinitiative «Zum Schutz vor Waffengewalt».

Gemessen an der Anzahl der Schusswaffen pro Kopf in der Welt (zwischen 2.5 und 3 Millionen Schusswaffen sollen in der Schweiz im Umlauf sein) liegt die Schweiz leider an dritter Stelle – mit dramatischen Folgen bezüglich häuslicher Gewalt oder der Anzahl der Selbstmorde pro Schusswaffe. Tatsächlich ist die Schusswaffe das Instrument, das dem Opfer die geringste Überlebenschance lässt.

Eine Einschränkung und bessere, wenn auch bescheidene Kontrolle des zivilen Waffenbesitzes würden zu einer erhöhten Sicherheit für die Bevölkerung beitragen. Dieses Projekt geht den ersten Schritt in die richtige Richtung, indem es den Besitz

halbautomatischer Waffen auf reguläre Schütz\*innen oder Mitglieder einer Schiessgesellschaft beschränkt, was symbolisch wichtig ist.

Parolenfassung: die anwesenden Mitglieder sagen einstimmig Ja zur Waffenrichtlinie

## 5. Jahresbericht des Präsidenten

Kurt berichtet über Zahlen, Fakten und Ereignisse im Jahr 2018. Eine Zusammenfassung erscheint demnächst auf der Webseite.

## 6. Jahresrechnung 2018 und Revisorenbericht

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ertrag von 87'454.55 und Ausgaben von 79'910.35 mit einem Gewinn von 12'544.20

Nähere Einzelheiten finden sich in der tabellarischen Jahresrechnung.

Luis Barros verliest den Revisionsbericht und die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung einstimmig.

## 7. Festsetzung der Jahresbeiträge 2019

Die Jahresbeiträge der Grünen bleiben unverändert bei 200.- bzw. bei 100.- für Wenigverdienende. Junge Grüne, die zahlende Mitglieder der Jungen Grünen Schweiz sind, bezahlen keinen Jahresbeitrag bei den Grünen TG.

## 8. Budget 2019

Budgetiert sind für das Jahr 2019 Einnahmen 85'000.- von und Ausgaben von 90'640.- was einen Verlust von 5'640.- ergibt

Da 2019 und 2020 Wahljahre sind, werden wir wieder Verluste schreiben, die dann in den Folgejahren wieder ausgeglichen werden müssen.

## 9. Ersatzwahlen

Aus dem Vorstand sind keine Rücktritte erfolgt, auch alle anderen Ämter bleiben besetzt. Somit sind keine Ersatzwahlen erforderlich.

## 10. Kantonale Volksinitiative zur Biodiversität

Die Initiative ist auf guten Wegen, die Webseite ist online und Kurt bittet darum, sich ins Komitee einzutragen. Am 23.4. ist die PK zum Start am 3. Mai.

Wir suchen noch ca. 75 Sammler\*innen und natürlich gerne auch weitere Helfer\*innen.

Bezirksverantwortliche Arbon: Didi Feuerle; Frauenfeld: Stefan Leuthold und Mathis Müller; Kreuzlingen: Jost Rüegg; Münchwilen: (Kurt Egger, prov.); Weinfelden: Marchel Preiss.

## 11. Verschiedenes und Umfrage

Verschiedene Voten, die auf kommende Wahlen verweisen: Frauenfeld, Weinfelden und Kreuzlingen.

Im Sommer wird es noch eine Ausserordentliche Mitgliederversammlung geben.

Kommende Veranstaltungen: 6. April Klimastreik in Frauenfeld, Ostermontag Friedensmarsch in Kreuzlingen, 14. Juni Frauenstreiktag.

Simon bittet darum, junge Interessierte auf den Stammtisch der Jungen Grünen hinzuweisen.

Ende der Mitgliederversammlung um 21.45 h.

**Die nächste Mitgliederversammlung: 28. August 2019 in Wängi im Bezirk Münchwilen.**